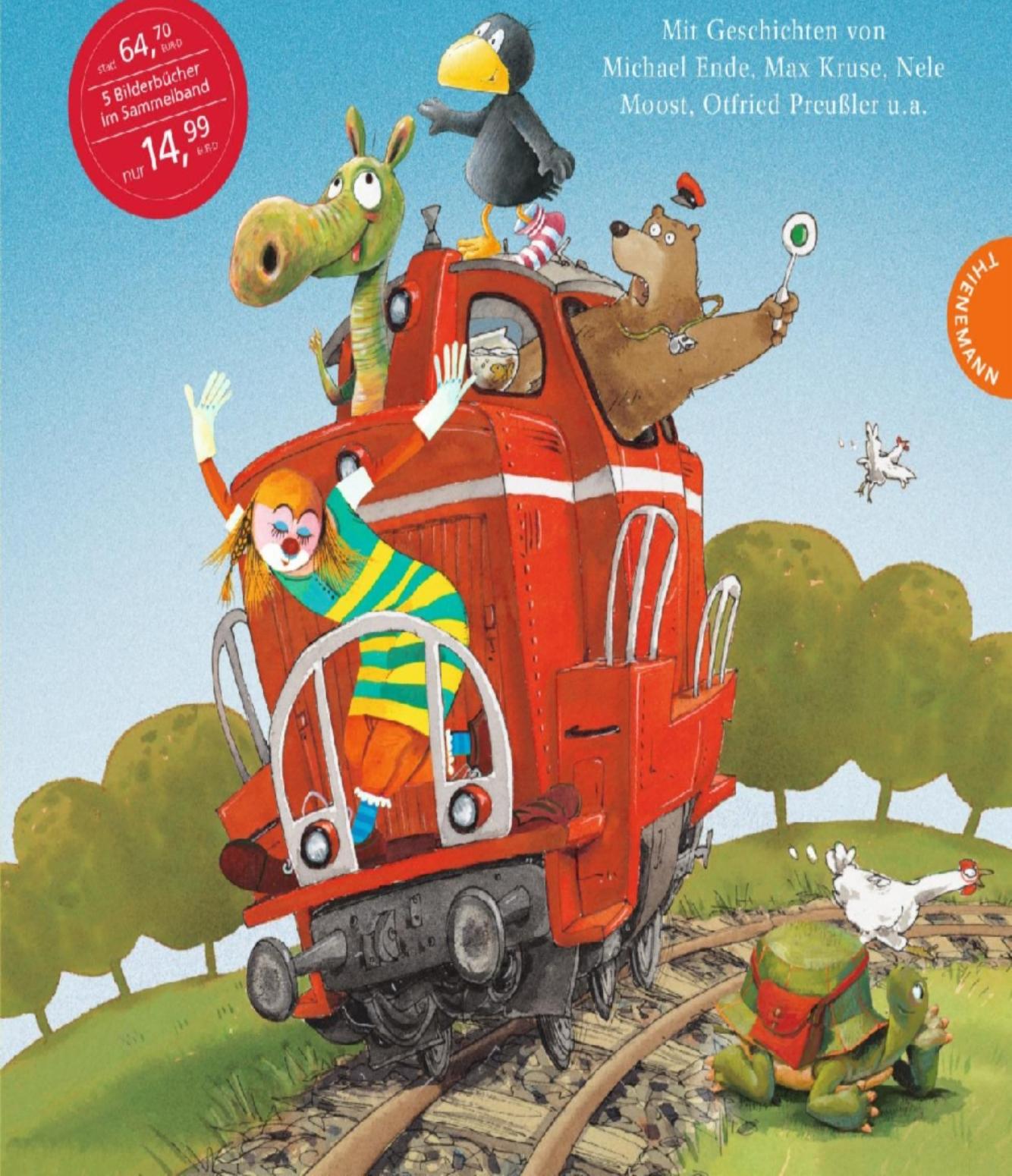


Meine größten Bilderbuchhelden



Mit Geschichten von
Michael Ende, Max Kruse, Nele
Moost, Otfried Preußler u.a.



THIENEMANN

Meine größten Bilderbuchhelden

Mit Geschichten von
Michael Ende, Max Kruse, Nele Moost,
Daniel Napp und Otfried Preußler



Thienemann

Inhalt

Tranquilla Trampeltreu,
die beharrliche Schildkröte



Urmel sucht den Schatz

Die dumme
Augustine



Dr. Brumm fährt Zug



Der kleine Rabe Socke –
Alles mutig!





Michael Ende Michael Bayer

Tranquilla Trampeltreu

die beharrliche Schildkröte







Eines schönen Morgens saß die Schildkröte Tranquilla Trampeltreu vor ihrer kleinen gemütlichen Höhle in der Sonne und verspeiste geruhsam ein Wegerichblatt.

Über ihr, in den Zweigen eines uralten Ölbaumes, saß die Taube Sulaika Silberkropf und putzte ihr schimmerndes Gefieder. Da kam der Täuberich Salomon Silberkropf geflogen, verbeugte sich mehrmals und rief: »O Sulaika, du Freude meines Herzens, hast du es schon vernommen? Der Große Sultan aller Tiere, Leo der Achtundzwanzigste, wird Hochzeit feiern. Darum lass uns zusammen zu seiner Höhle fliegen, du Licht meiner Augen!«

»O mein Herr und Gebieter!, gurrte die Taube, »sind wir denn eingeladen?«

»Sei unbesorgt, du Stern meines Lebens«, antwortete Salomon Silberkropf und verbeugte sich noch ein paar Mal, »alle Tiere, groß und klein, alt und jung, dick und dünn, nass und trocken, sind eingeladen, also auch wir. Es soll das schönste Fest werden, das es je gegeben hat. Aber wir müssen uns beeilen, denn der Weg zur Löwenhöhle ist sehr weit und das Fest ist schon bald.«

Sulaika nickte, und beide Tauben flogen davon.



Tranquilla Trampeltreu, die alles gehört hatte, versank
in so tiefes Nachdenken, dass sie sogar vergaß,
den Rest ihres Frühstücks aufzuessen.

»Wenn alle Tiere, groß und klein, alt und jung,
dick und dünn, nass und trocken, zu der Hochzeit
eingeladen sind«, so sprach Tranquilla zu sich selbst,
»dann bin ich es wohl auch.



Warum sollte ich also nicht auch auf das
schönste Fest gehen, das es je gegeben hat?«
Nachdem sie den ganzen Tag und die darauffolgende
Nacht hindurch nachgedacht hatte, stand ihr
Entschluss fest.



Kaum war die Morgensonne aufgegangen,
setzte sie sich in Bewegung, Schritt für Schritt,
langsam zwar, aber unaufhaltsam.

Als sie schon fast den ganzen Tag so dahingekrabbelt war, kam sie an einem Dornbusch vorüber. Dort wohnte die Spinne Fatima Fadenkreuz inmitten ihres prächtigen Netzes.

»He, Tranquilla Trampeltreu«, rief die Spinne, »wohin denn so eilig, wenn man fragen darf?«

»Guten Abend, Fatima Fadenkreuz!«, antwortete die Schildkröte und blieb stehen, um ein wenig zu verschnaufen. »Wie du weißt, hat unser Großer Sultan, Leo der Achtundzwanzigste, alle Tiere zu seiner Hochzeit eingeladen. Deshalb gehe ich auch hin.«

Fatima Fadenkreuz schlug ihre langen Vorderbeine über dem Kopf zusammen und begann so zu kichern, dass ihr ganzes Netz bedenklich zu wippen anfing.



